



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

UmwA

OBERBÜRGERMEISTER		
19. OKT. 2012		
.....Nr.		
III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
237	2 z. w. v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
	X	5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 19.10.2012

Biodiversität im Stadtgraben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem 5 Kilometer langen Mauer- und Grabensystem um die Altstadt besitzt Nürnberg ein imposantes Baudenkmal, das zugleich Naherholungsgebiet für die BürgerInnen und Lebensraum für eine erstaunliche Vielfalt an Pflanzen und Tieren ist. An vielen Stellen ist der Stadtgraben aber in einem tristen Zustand.

Die Agenda 21-Projektgruppe Nürnberger Stadtgraben arbeitete in den Jahren 1998 bis 2004 intensiv an einem Konzept, das die Attraktivität des Stadtgrabens erhöhen sollte. Ziel war es, sowohl seine Funktion als innerstädtischen Erholungs- und Erlebnisraum zu stärken als auch die ökologische Vielfalt zu erhöhen. Die Gruppe beendete ihre Arbeit, da sie den Eindruck hatte, dass seitens der Stadt keine große Bereitschaft da war, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen.

Inzwischen hat das Thema Biologische Vielfalt stark an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2010 hat der Stadtrat die Deklaration „Kommunen für Biologische Vielfalt“ unterzeichnet, mit der sich die Stadt Nürnberg verpflichtet, den Schutz der Biologischen Vielfalt stärker in ihren Entscheidungen einzubeziehen. In den letzten Jahren wurde in Zusammenarbeit der Regierung von Mittelfranken und dem Umweltamt das Projekt „Lebensraum Burg“ entwickelt, das auf sehr großes Interesse bei der Bevölkerung gestoßen ist und 2012 den Bayerischen Biodiversitätspreis in der Kategorie Kommunen gewonnen hat.

Die Defizite und der Handlungsbedarf beim Stadtgraben wurden auch im momentan laufenden Stadtentwicklungsprozess für die Altstadt benannt. In den Vorbereitenden Untersuchungen für die Nördliche Altstadt aus dem Jahr 2010 (Seite 68) wurden folgende Handlungsempfehlungen formuliert: „Der Herstellung einer Grünanlage mit extensiver Infrastruktur (Grünanlagenwege, gärtnerische Aufwertung, ansprechende



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Möblierung) soll vorangetrieben werden. Ideale Voraussetzungen für eine zentral gelegene Erholungsgrünanlage liegen vor, da wenige Belastungen durch Straßenverkehr einwirken.“ Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept zur Altstadt (2012) wird auf den Seiten 91/92 festgestellt: „Die Nürnberger Altstadt ist nahezu vollständig von einer Stadtmauer mit Zwingerbereich sowie dem Stadtgraben umgeben. Dieser ist heute vor allem ein wichtiger Freiraum- und Naherholungsbereich, dessen Potenziale noch nicht vollständig ausgeschöpft sind“ und „Der Stadtgraben und die Zwingerbereiche sind nutzbare Grünflächen, die es weiter zu entwickeln gilt.“

Mit relativ wenig Aufwand könnte die Biologische Vielfalt in wenigen Jahren erhöht und der Stadtgraben aufgewertet werden. Auch wenn die Ressourcen der Stadt knapp sind, könnte hier in Zusammenarbeit mehrerer Dienststellen (Umweltamt und SÖR) und dem Bündnis für Biologische Vielfalt sowie möglicherweise mit Hilfe von staatlichen Zuschüssen die Attraktivität des Stadtgrabens erheblich erhöht werden. Dort, wo möglicherweise Baumpflanzungen mit dem Denkmalschutz kollidieren, könnten mit Stauden, Hecken und blühenden Wiesen triste Stellen aufgewertet werden.

Antrag:

Die Verwaltung prüft, ob das Projekt „Lebensraum Burg“ auf den Stadtgraben (oder Teile davon) ausgeweitet werden kann. Das Bündnis für Biodiversität sollte an der Planung beteiligt werden.

Die Verwaltung prüft, ob Vorschläge aus dem Konzept der Agenda-Gruppe (mit) umgesetzt werden können. Dazu gehört als ein wichtiger Bestandteil, die Vielfalt der Lebensräume zu erweitern durch blühende Wiesen, Gebüsche, Hecken, Einzelbäume (auch Obstbäume- und Baumgruppen), Gärten, Ruderalfluren, Pflasterfugen u. v. m., um die Artenvielfalt zu erhöhen.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin